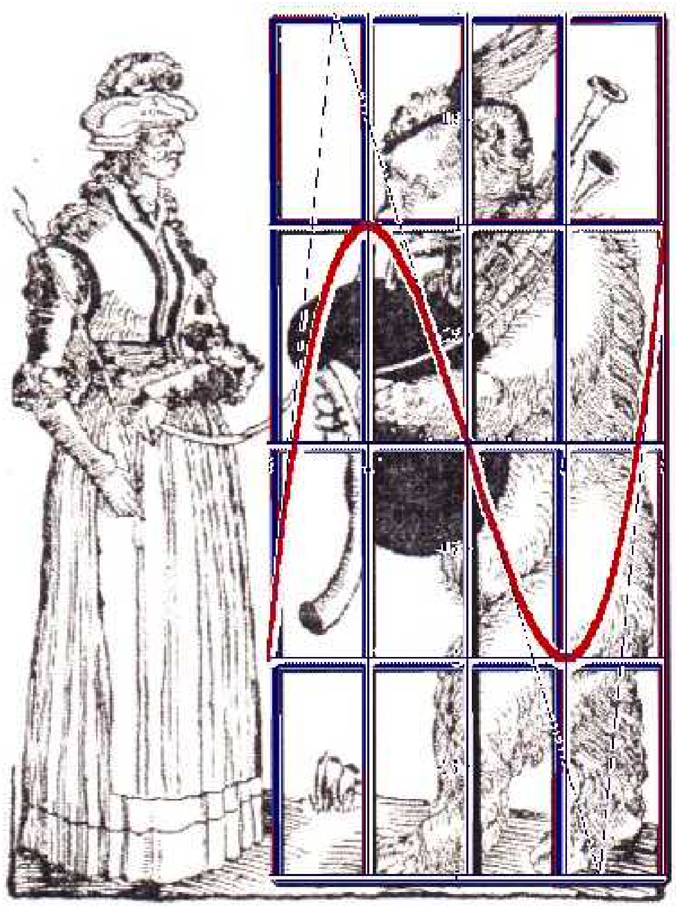
Polynome im Affenkasten

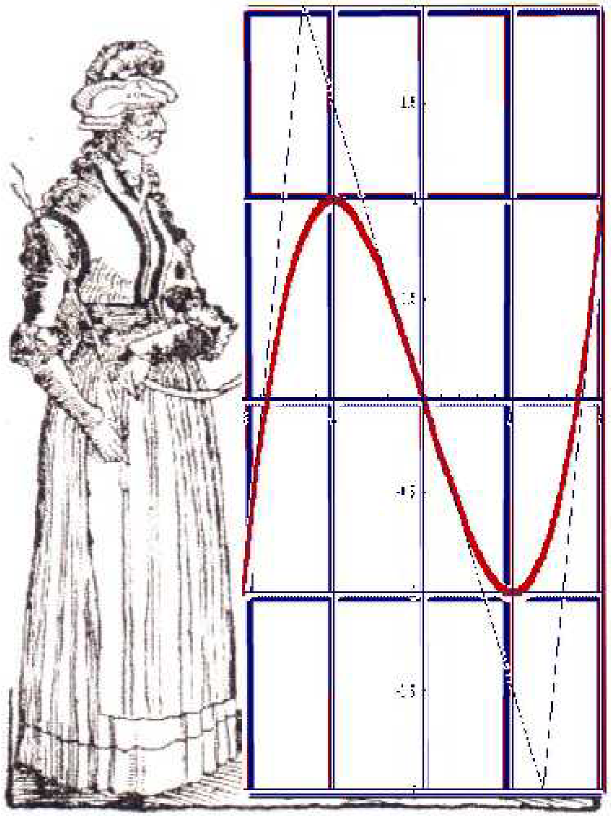


Bärenführerin

- **Für jedes Polynom bis zum 4. Grad gibt es einen Kasten, in dem es angeschaut werden kann.**
- **Jede Potenzfunktion zeigt eine besondere Schönheit.**
- **Neuentdeckungen sind jederzeit möglich.**

Polynome im Affenkasten

Übersicht

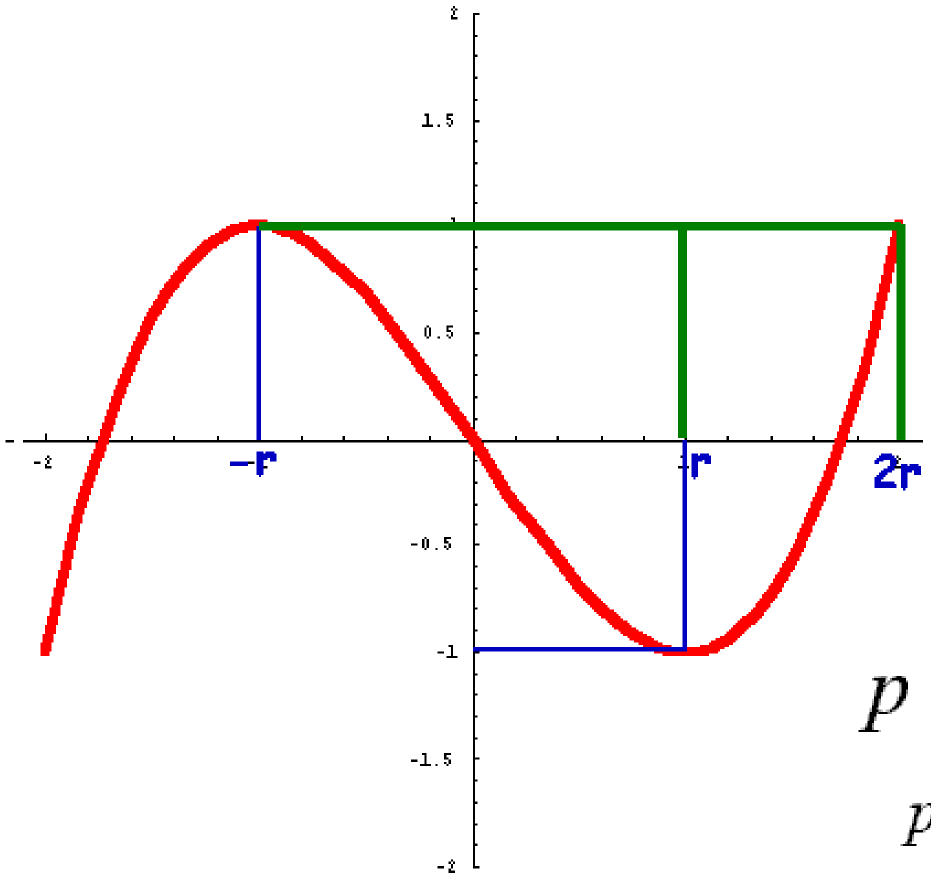


Bärenführerin

- **Polynome 3. Grades**
- **Scherung als Beweisgedanke**
- **Parabeln im Bärenkasten**
- **Polynome 4. Grades im Pantherkäfig**
- **Potenzfunktionen**
- **Andere Funktionsklassen**
- **Entdeckendes Lernen**
- **Fundamentale Ideen der Mathematik und ihrer Lehre**

Polynome 3. Grades im Affenkasten

- **Wir betrachten ein Polynom 3. Grades, das Extrema hat.**



- **Maximum und Wendepunkt definieren eine Kastenzelle.**
- **Symmetrie zum Wendepunkt.**
- **Überraschend ist:**
  die nächste Zelle passt immer.

$$p(x) = a\,x\,(x^2 - 3r^2)$$

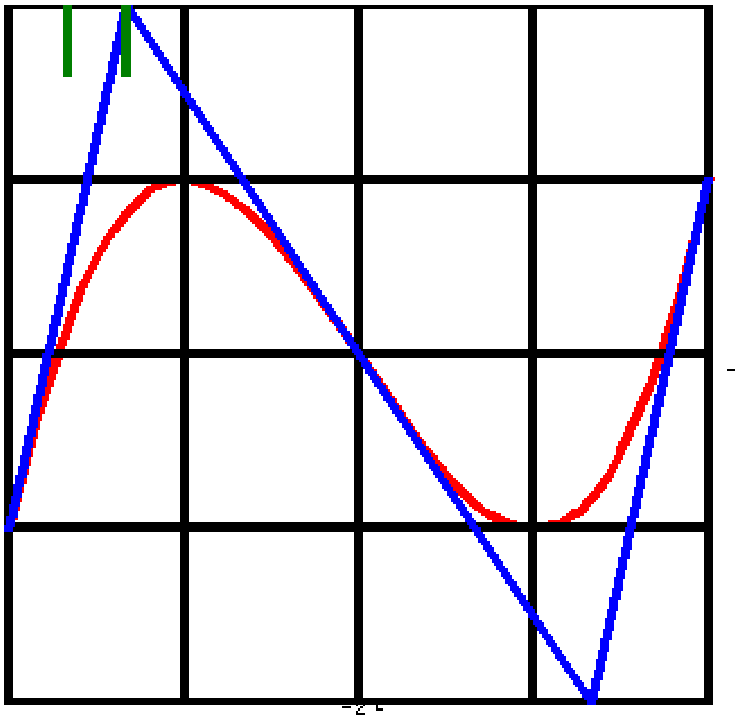
$$p'(x) = a\,(3x^2 - 3r^2)$$ **o.B.d.A**

$$p(-r) = a\,r\,(2r^2)$$

$$p(2r) = a\,2r\,(r^2)$$

Polynome 3. Grades im Affenkasten

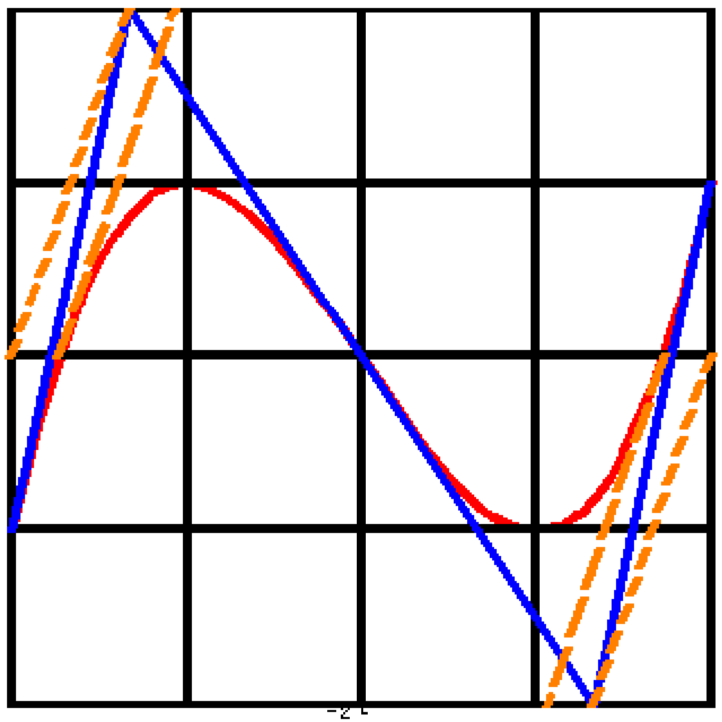
- **Jede Tangente schneidet die Wendetangente.**



- **Überraschend ist:**
- **Die Tangente am Kastenrand schneidet die Wendetangente auf der oberen Kastenlinie**
- **Der Schnittpunkt liegt immer an der 2:1 Teilungsstelle der Zelle**

Polynome 3. Grades im Affenkasten

- **Die Nullstelle ist stets das $\sqrt{3}$ -fache der Extremstelle.**



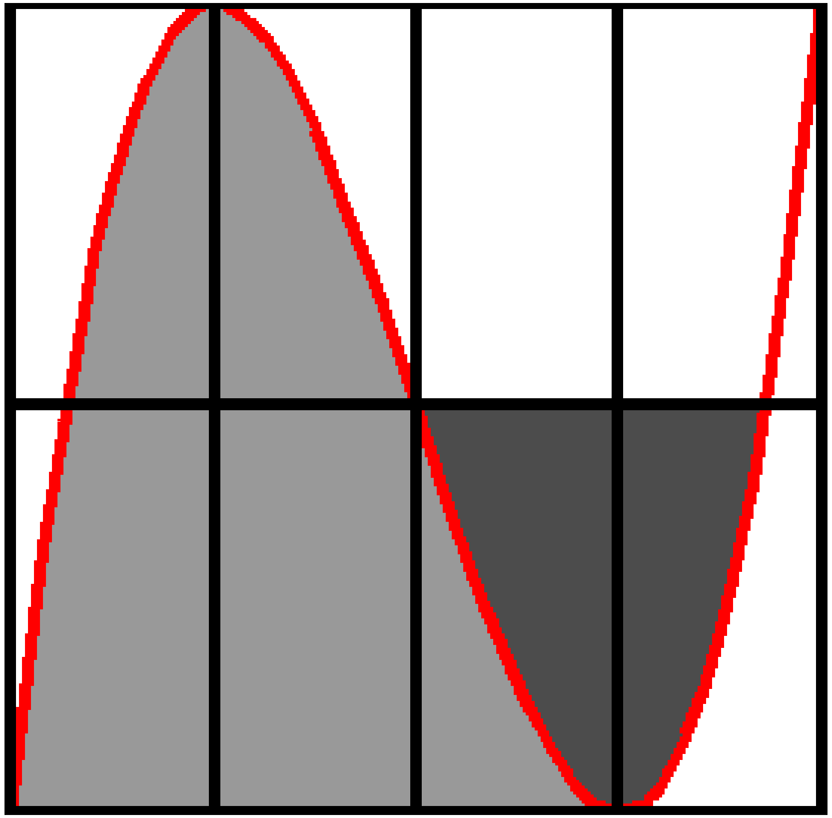
$$p(x) = a\;x\left(x^2 - 3r^2\right)$$

- **Die Nullstellen -Tangente liegt also „irrational“ im Kasten.**
- **Sie passt nicht zu den anderen wichtigen Tangenten.**
- **Wirklich nicht?**
- **Überraschend ist:**
- **Sie „erbt“ ihre Steigung aus dem Kasten, m.a.W.:**
- **sie ist stets parallel zu einer markanten Kastenlinie.**

Polynome 3. Grades im Affenkasten

- **Flächenverhältnisse**

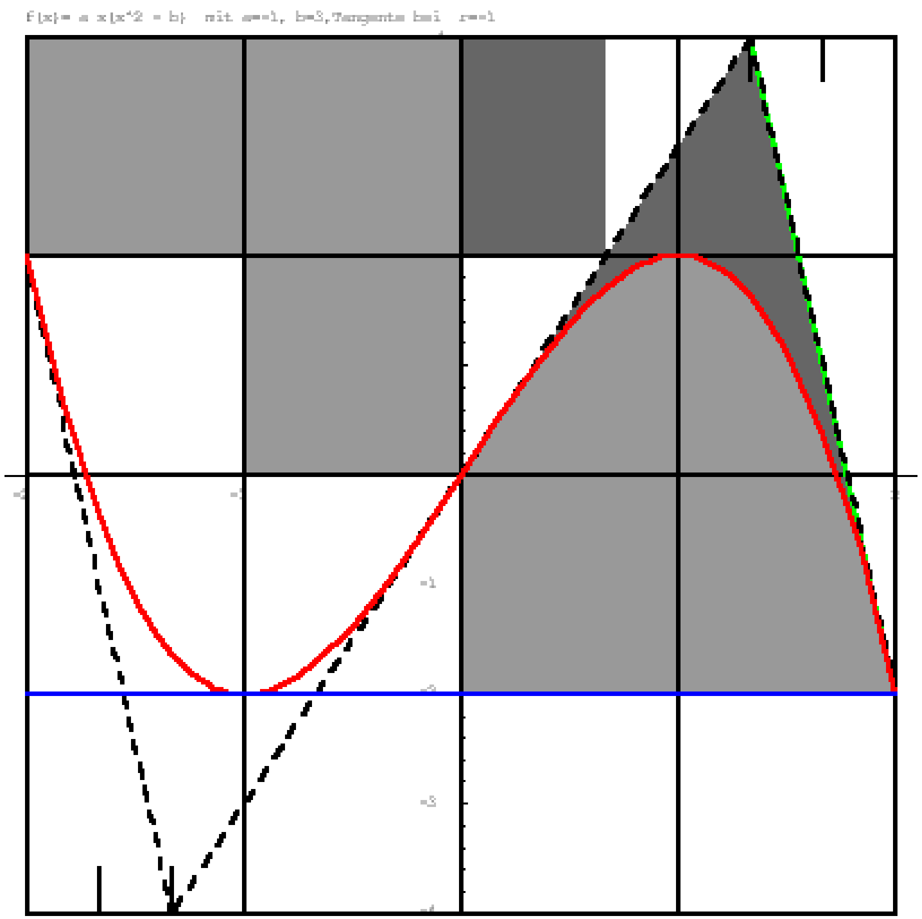
leer fertig



- **Die Inhalte der gezeichneten Flächen stehen im Verhältnis 3 : 1**
- **Das ist einfach schön.**

- **Überraschend ist:**
- **Es ist ein rationales Flächenverhältnis, obwohl die beteiligte Nullstelle „irrational“ im Kasten liegt.**

- **Flächenverhältnisse**



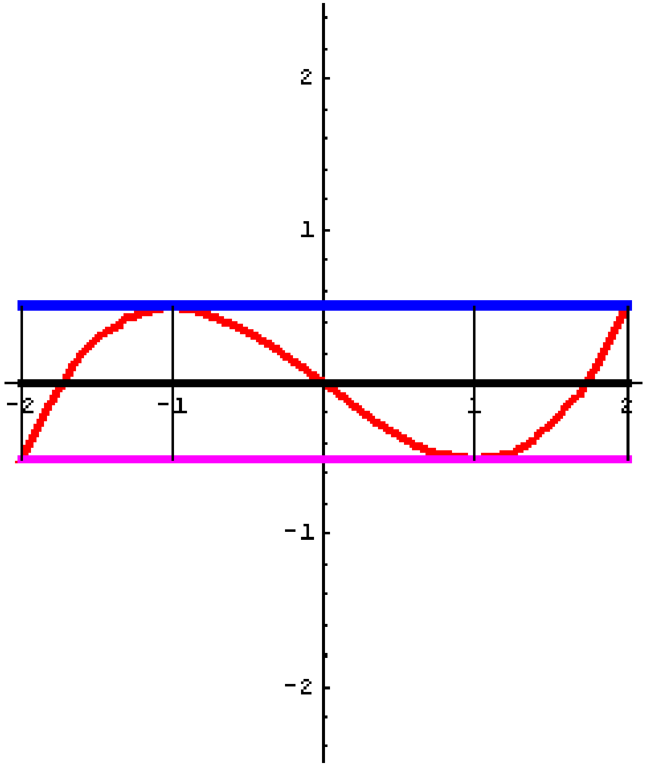
- **Flächen gleicher Farbe sind gleich groß.**

$$p(x) = a\,x\,(x^2 - 3r^2)$$

Ist r die Rasterbreite, so hat ein Rasterkästchen den Flächeninhalt

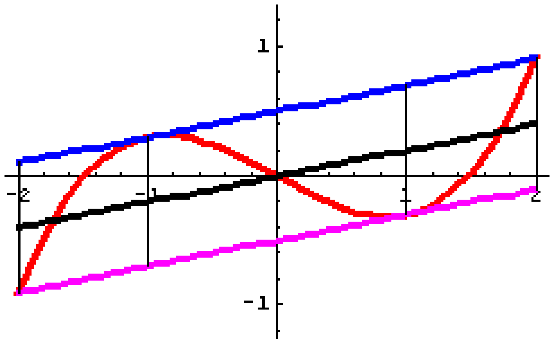
$$F_K = 2\,a\,r^4.$$

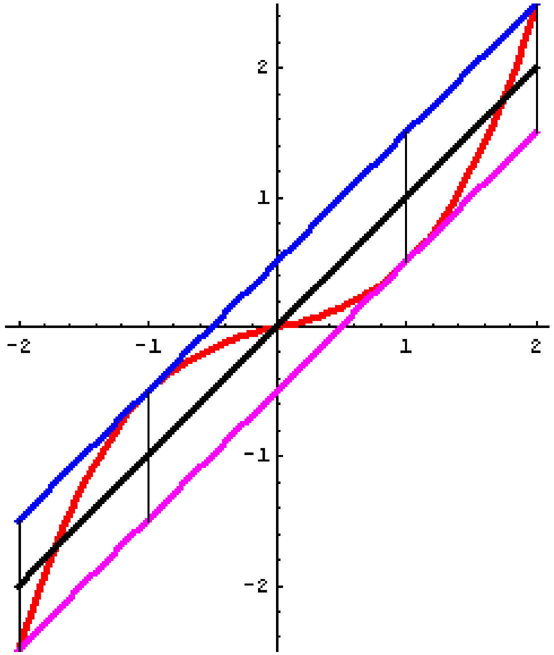
Polynome 3. Grades im Affenkasten



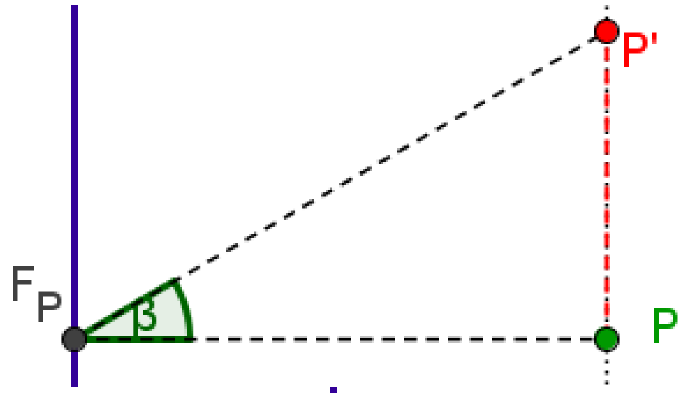
Was gilt bei anderen Polynomen 3. Grades?

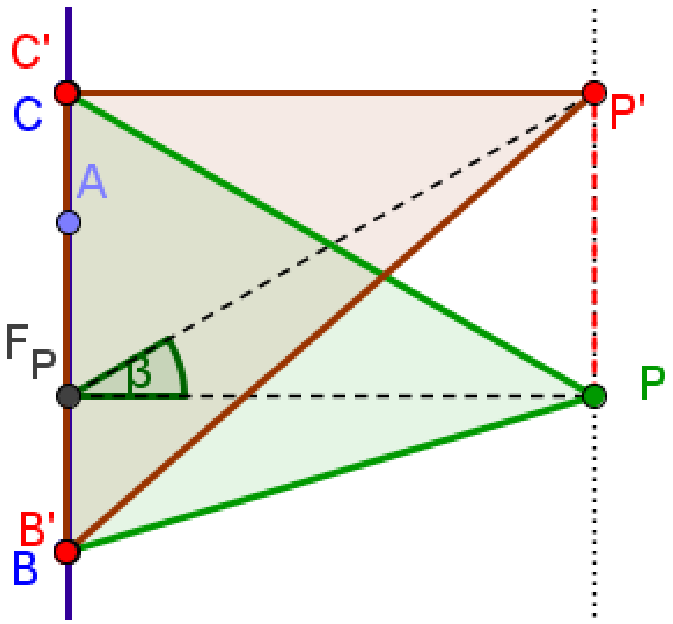
- **Scherung?**
- **Wie zeigt sich Scherung im Funktionsterm?**
- **Erreicht man alle Polynome 3. Grades?**

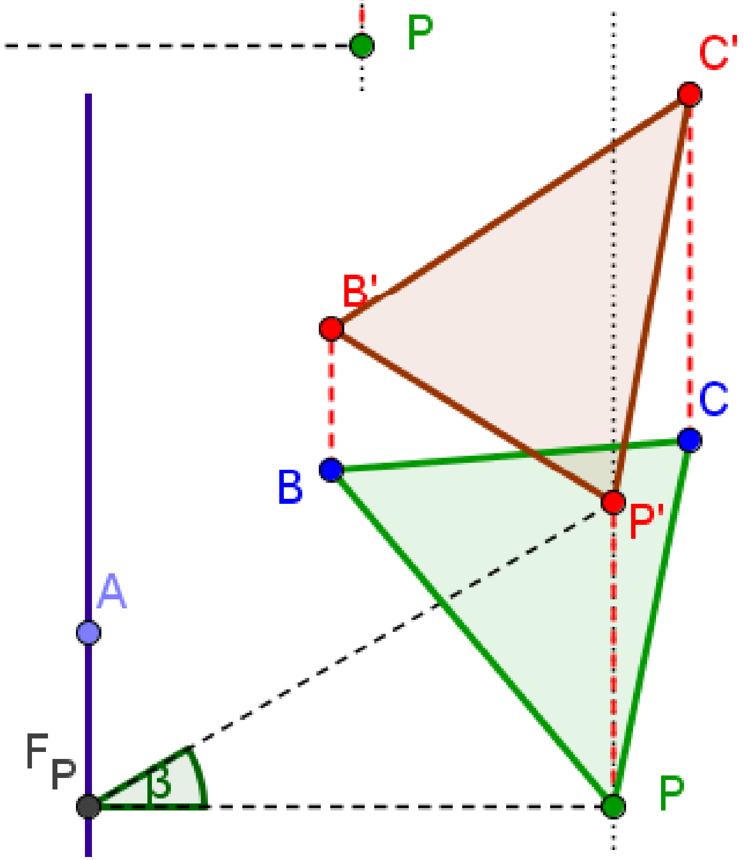




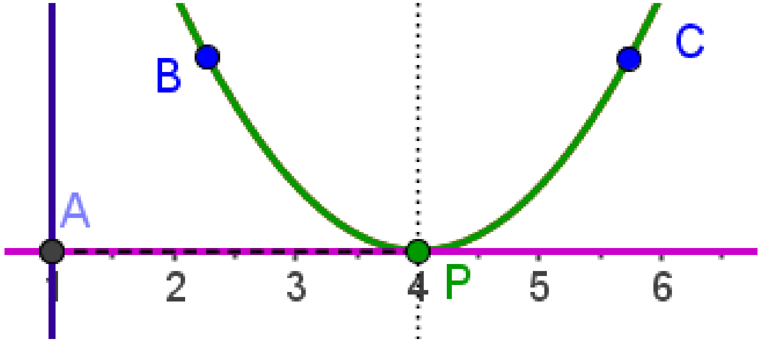
Scherung erklären





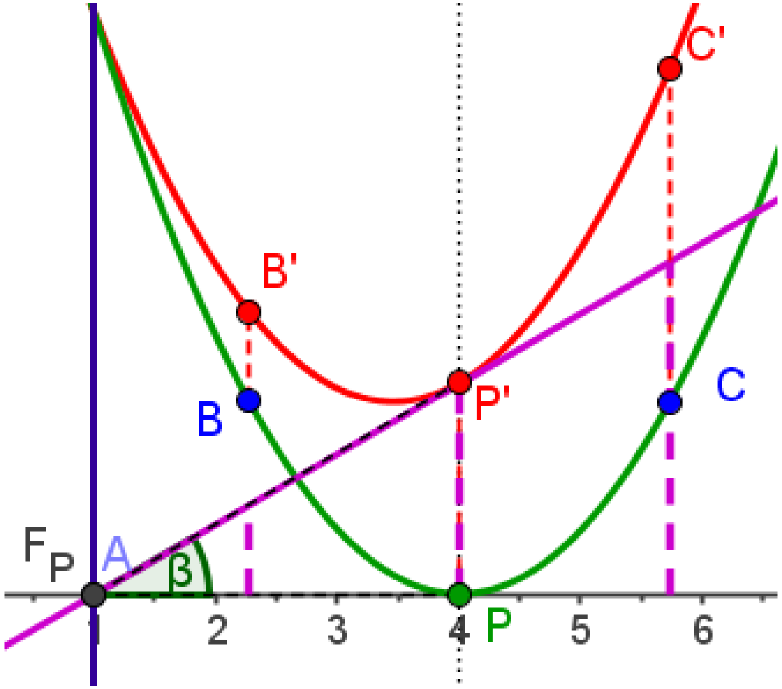


Scherung bei Funktionen erklären

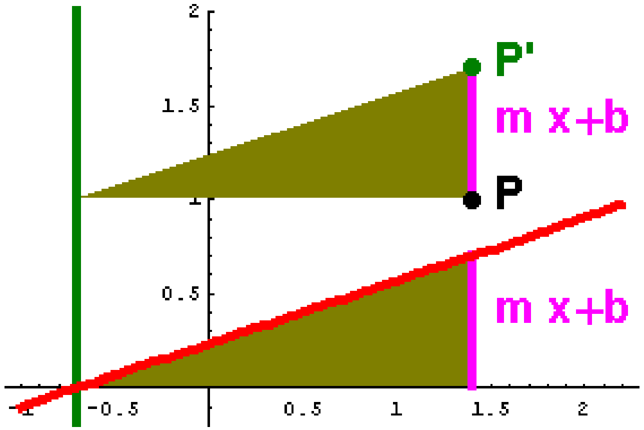


Geradenaddition
bewirkt eine
Scherung

Doppelte Nullstelle
wird zur Berührstelle.



Polynome 3. Grades im Affenkasten

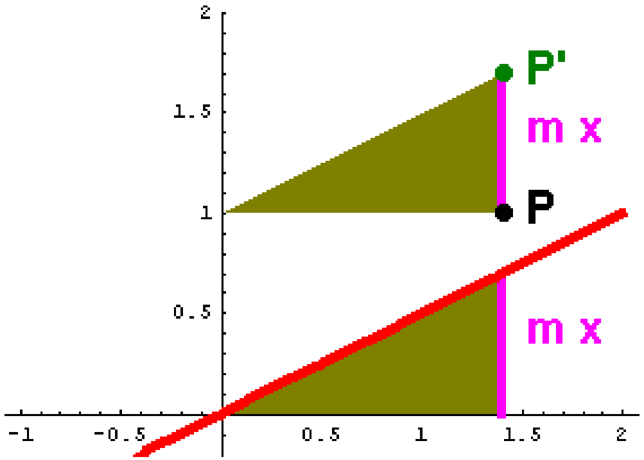


Scherung allgemein

- Addition eines linearen Terms zu einem Funktionsterm bedeutet geometrisch eine **Scherung** des Funktionsgraphen.

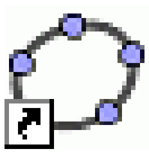
- **Scherachse** ist die Parallele zur y-Achse durch die Nullstelle der zum linearen Term gehörigen Geraden
- **Scherwinkel** ist der spitze Winkel, den die Gerade mit der x-Achse bildet.

Polynome 3. Grades im Affenkasten

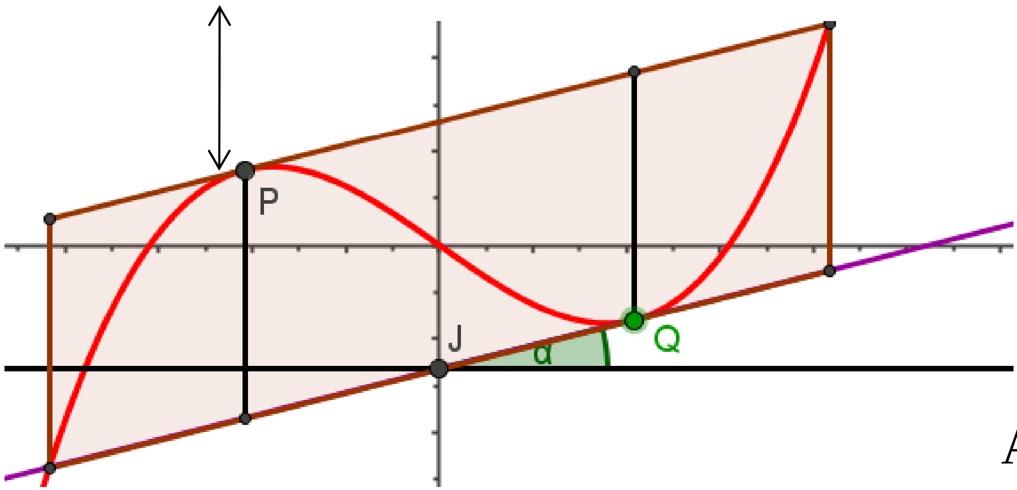


Scherung bei Polynomen 3. Grades

- durch Addition des Terms einer Ursprungsgeraden



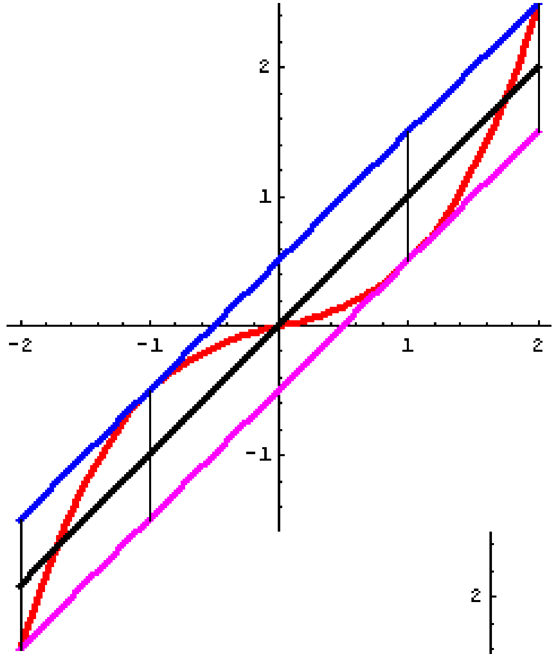
$$f(x) = a\ x^3 + b\ x$$

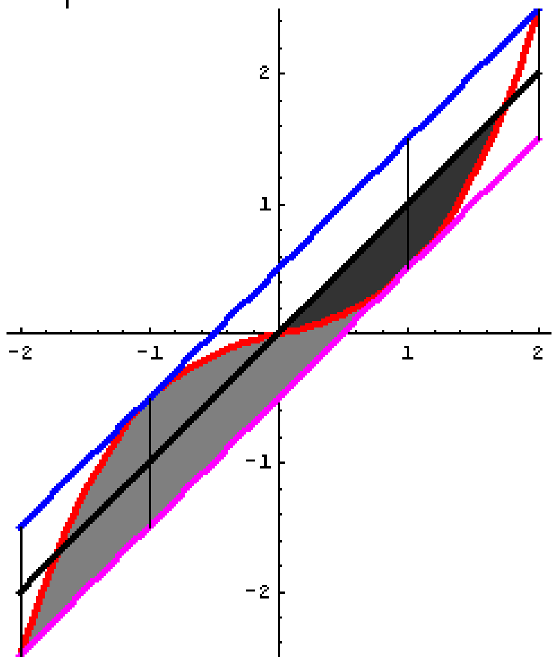


- **Scherachse** ist die y-Achse
- **Scherwinkel** ist der (spitze) Steigungswinkel.

Auch in der anderen Darstellung:

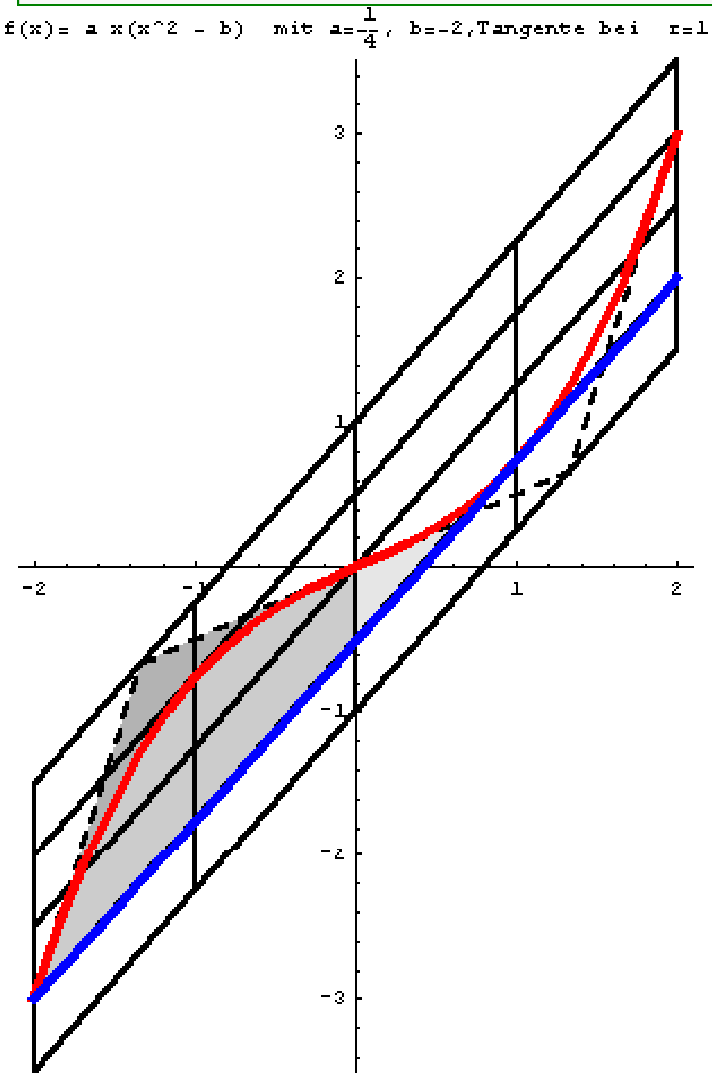
Polynome 3. Grades im Affenkasten





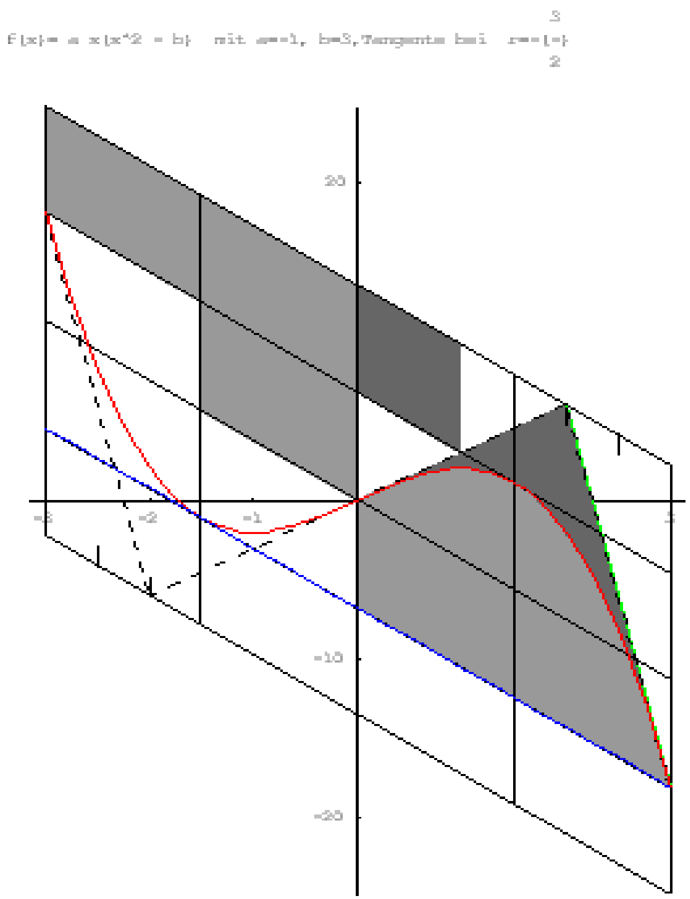
- Scherungen erhalten Teilverhältnisse und Inzidenzen
- Scherungen erhalten die Flächengröße
- Scherungen erhalten also auch die Flächenverhältnisse
- Neu ins Bewusstsein gerückt:
- Solche Scherungen erhalten die Wendestellen
- Scherungen erhalten den Grad eines Polynoms

Polynome 3. Grades im Affenkasten



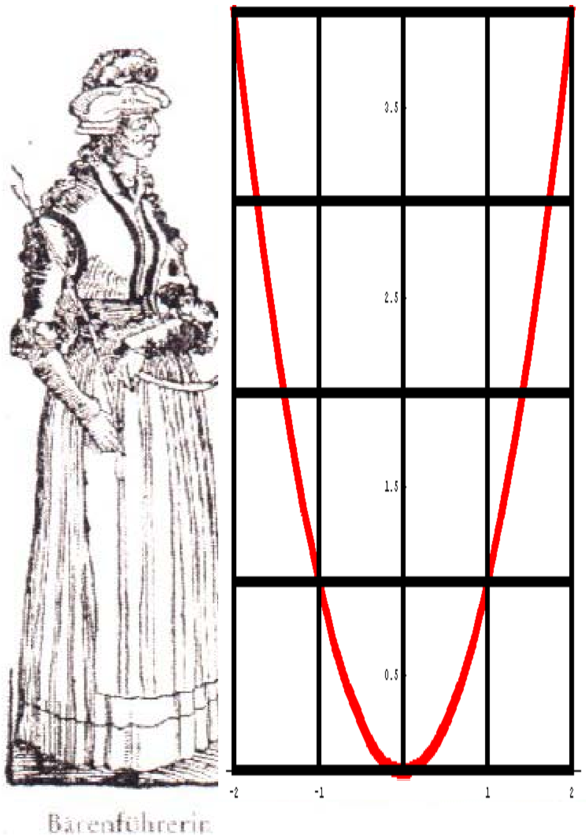
- **Also:**
- Jede Tangente definiert mit Berühr- und Wendepunkt eine Kastenzelle.
- Alle für gerade Affenkästen bewiesenen Tatsachen gelten auch für schräge Affenkästen.
- Alles gilt für alle Polynome 3. Grades.

Polynome 3. Grades im Affenkasten



- **Also:**
- Jede Tangente definiert mit Berühr- und Wendepunkt eine Kastenzelle.
- Alle für gerade Affenkästen bewiesenen Tatsachen gelten auch für schräge Affenkästen.
- Alles gilt für alle Polynome 3. Grades.

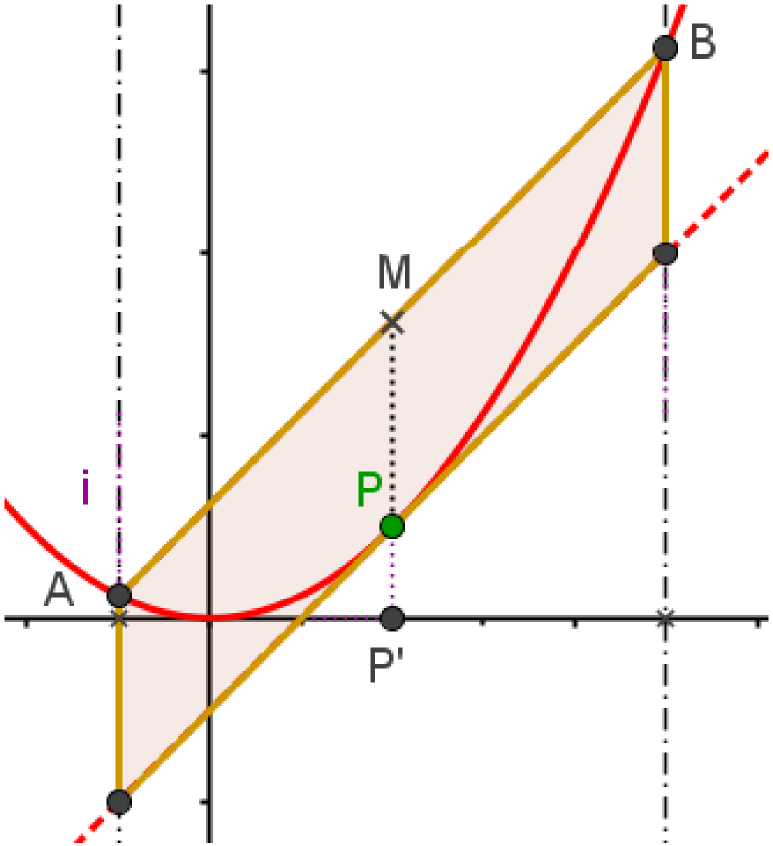
Parabeln im Bärenkasten

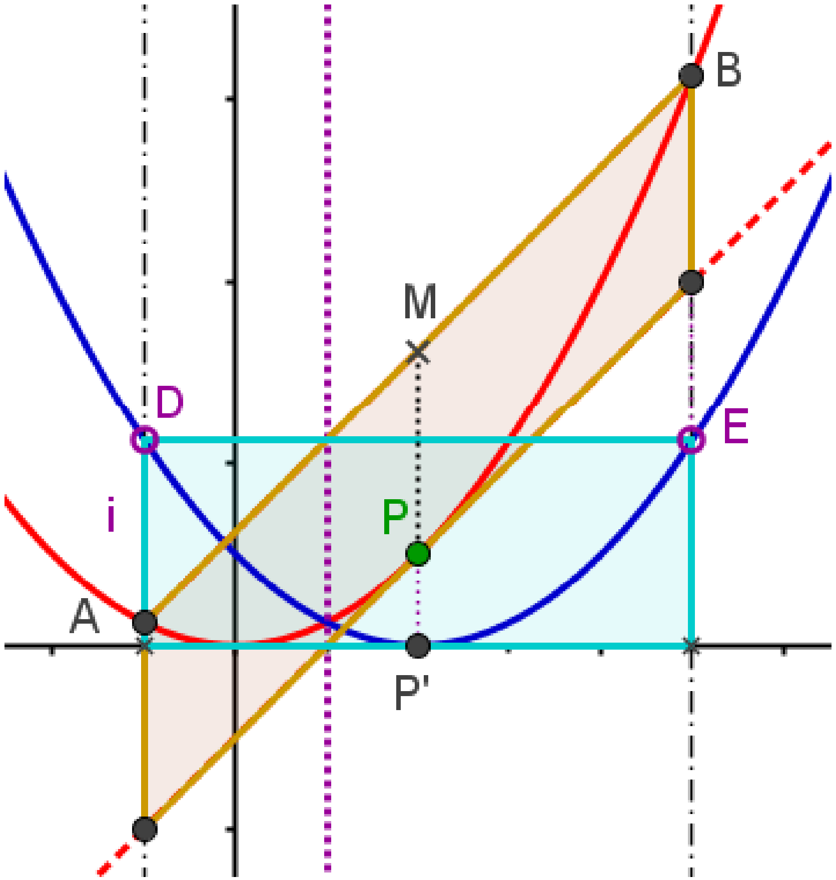


Parabeln im Bärenkasten

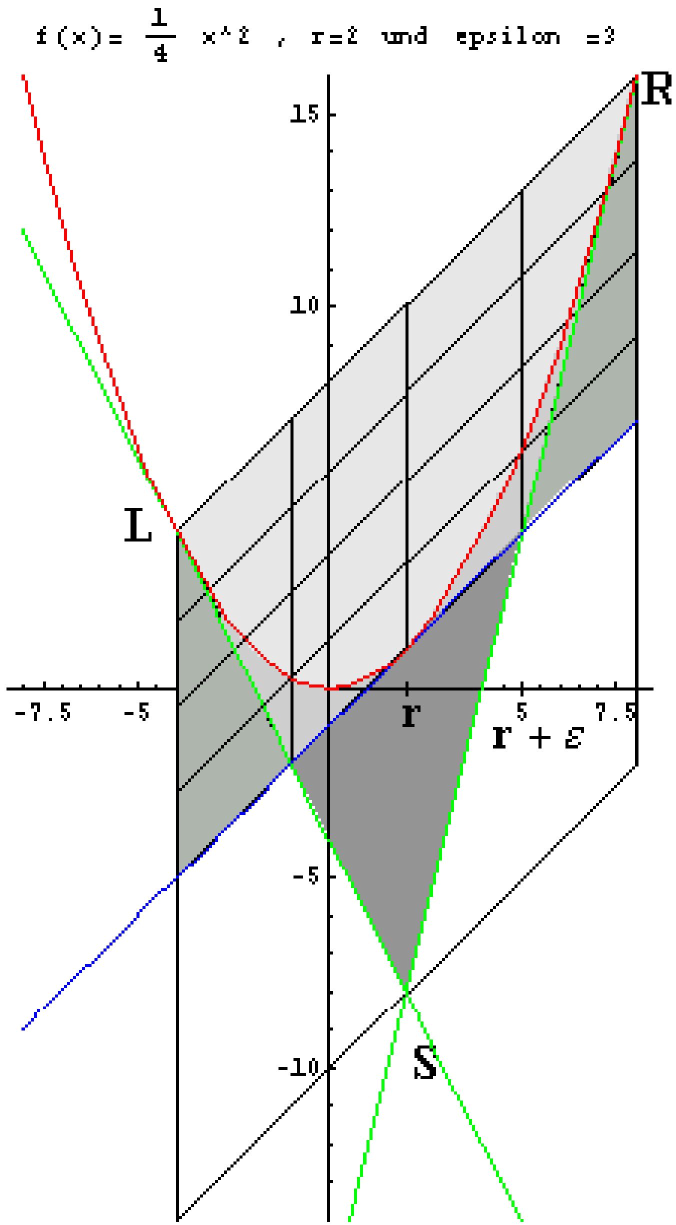
Gute Benennungen fördern Verstehen!

Parabeln im Bärenkasten

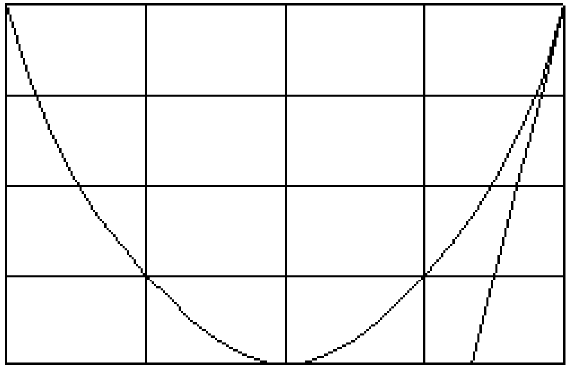




Parabeln im Bärenkasten



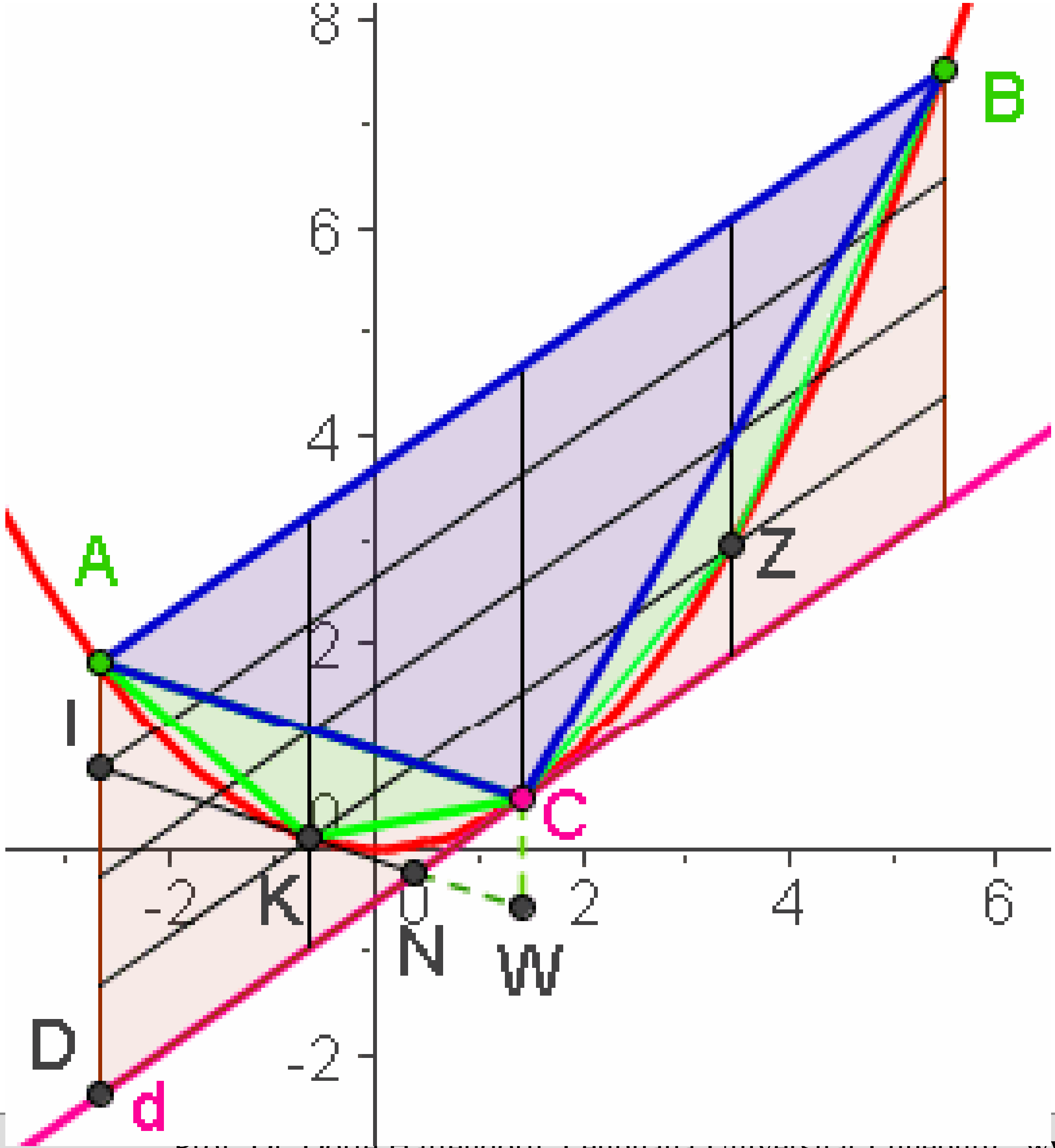
- Die Tangenten an den Ecken des Bärenkastens:
- treffen die untere Kastenkante auf einem Gitterpunkt



- Dies kann also gar keine Parabel sein.

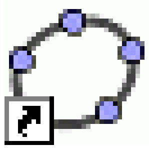
- Die beiden Tangenten schneiden sich untereinander auf der Unterkante des „Doppelkastens"
- Es gelten viele schöne Flächenverhältnisse

Parabeln im Bärenkasten



Die Sehne AB definiert Ein **Parabelsegment.** C heißt **Scheitel** des Parabelsegmentes.

Mit einer Folge von Dreiecken hat Archimedes die Parabelfläche bestimmt.



Parabeln im Bärenkasten

DIE QUADRATUR DER PARABEL

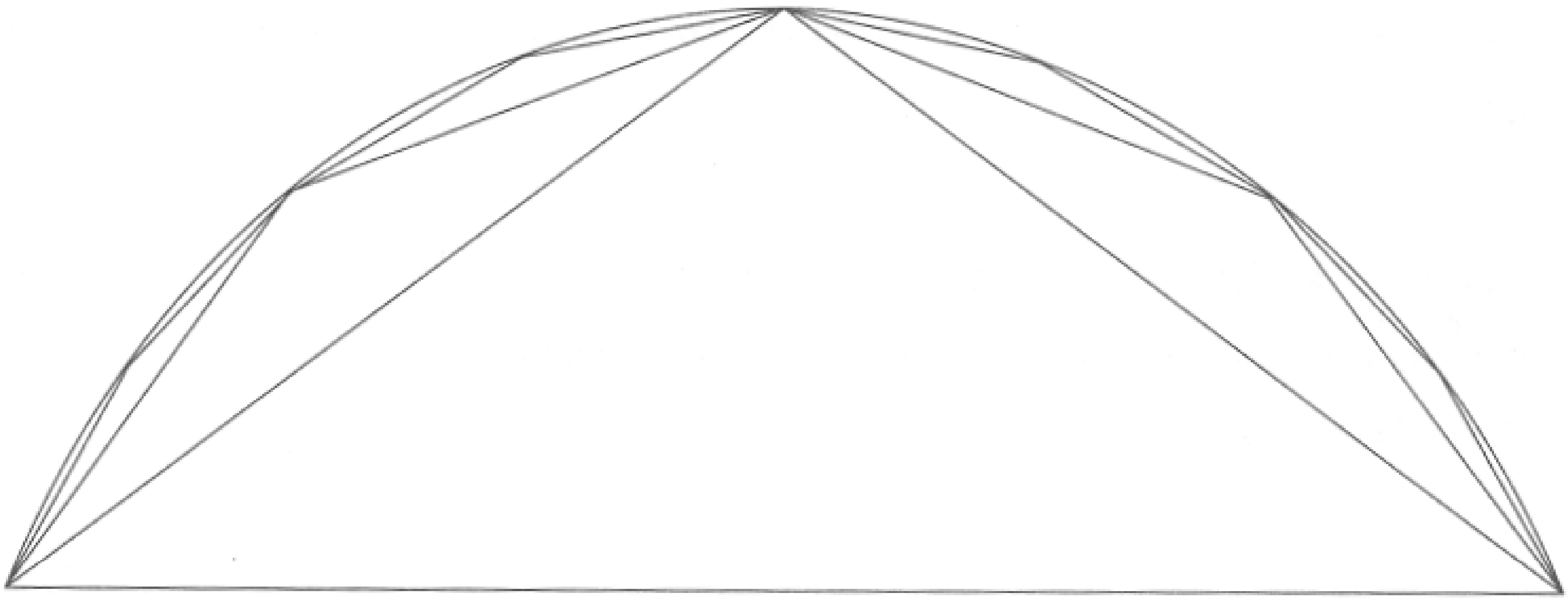
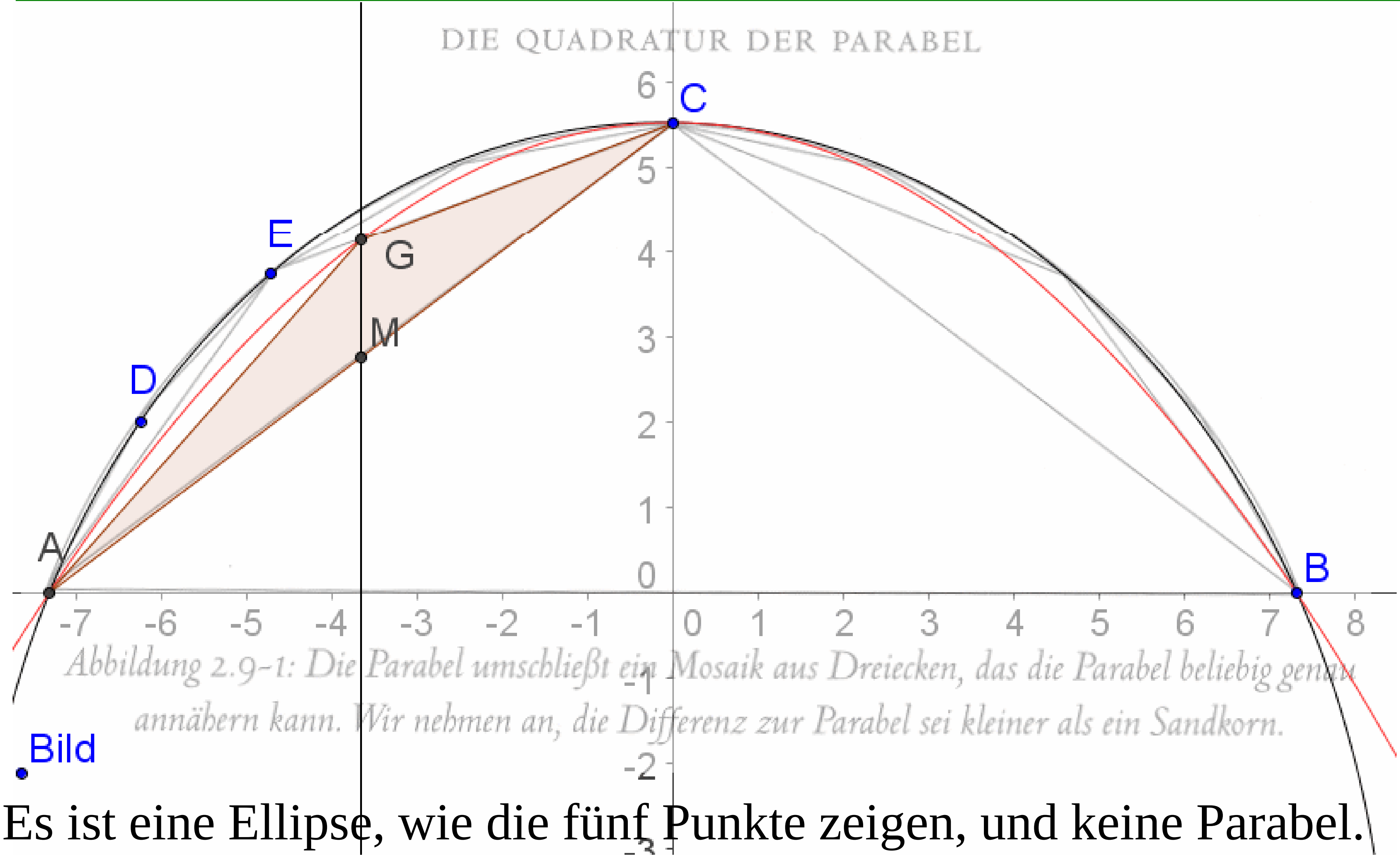


Abbildung 2.9-1: Die Parabel umschließt ein Mosaik aus Dreiecken, das die Parabel beliebig genau annähern kann. Wir nehmen an, die Differenz zur Parabel sei kleiner als ein Sandkorn.

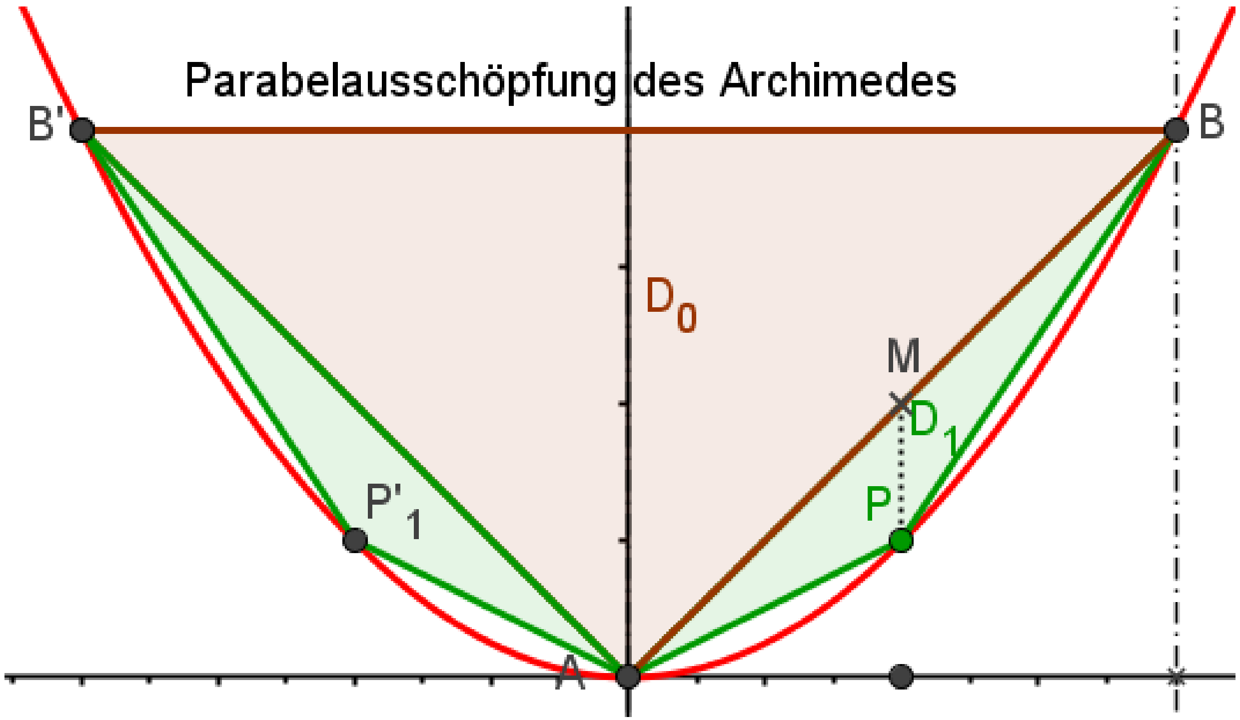
Aus dem Buch: Archimedes Palimpsest

Parabeln im Bärenkasten



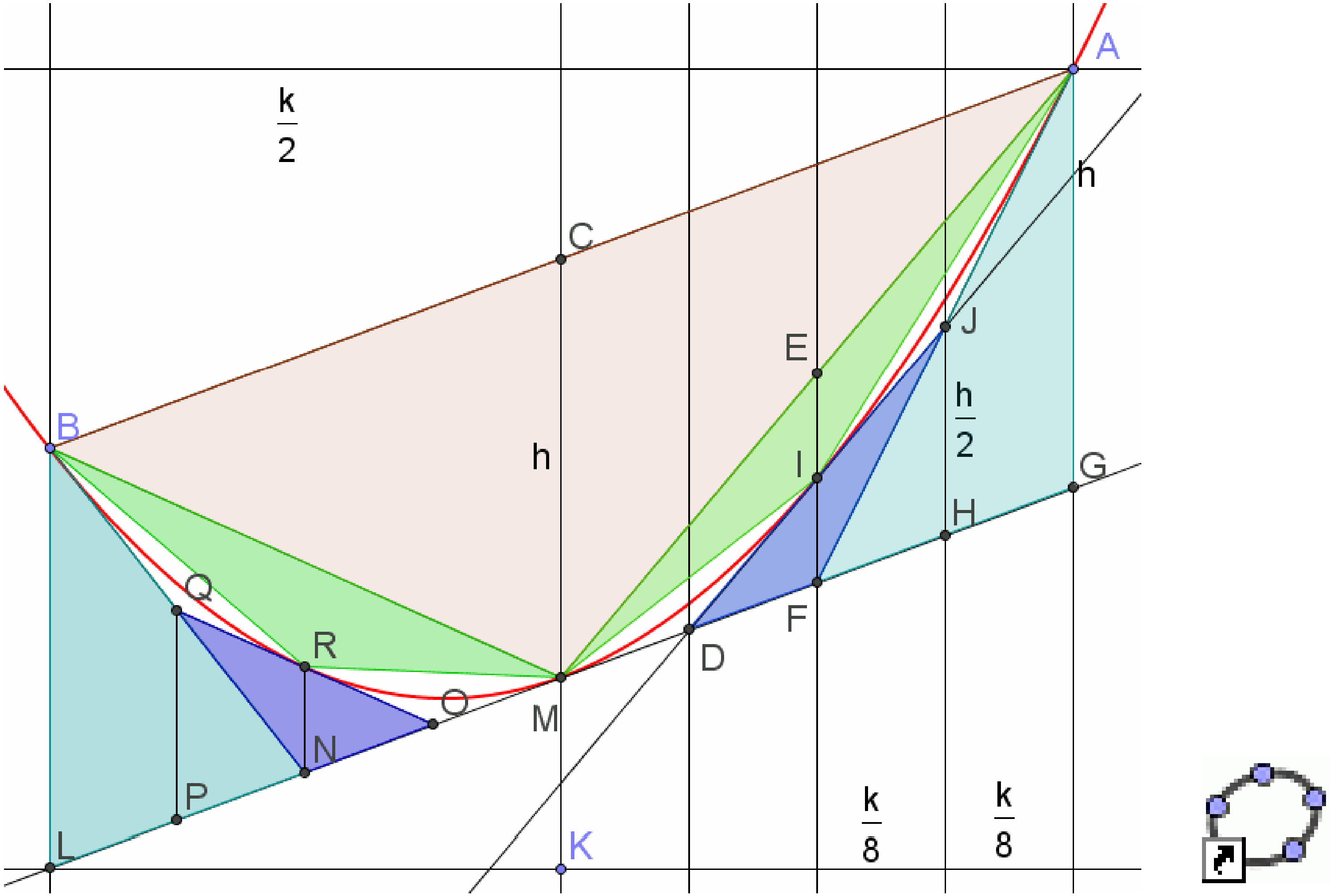
Es ist eine Ellipse, wie die fünf Punkte zeigen, und keine Parabel.
Die Parabel ist die rote Kurve. Die Dreiecke waren total falsch.

Parabeln im Bärenkasten

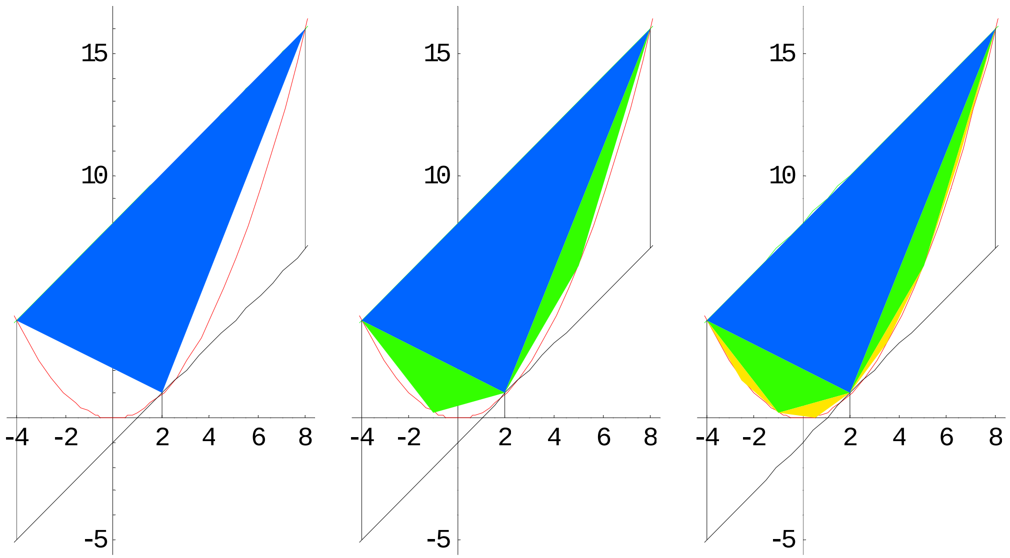


MP ist ein Viertel der Segmenthöhe.
Damit ist die Fläche des grünen Dreiecks ein Achtel von der des großen Dreiecks.

Parabeln im Bärenkasten



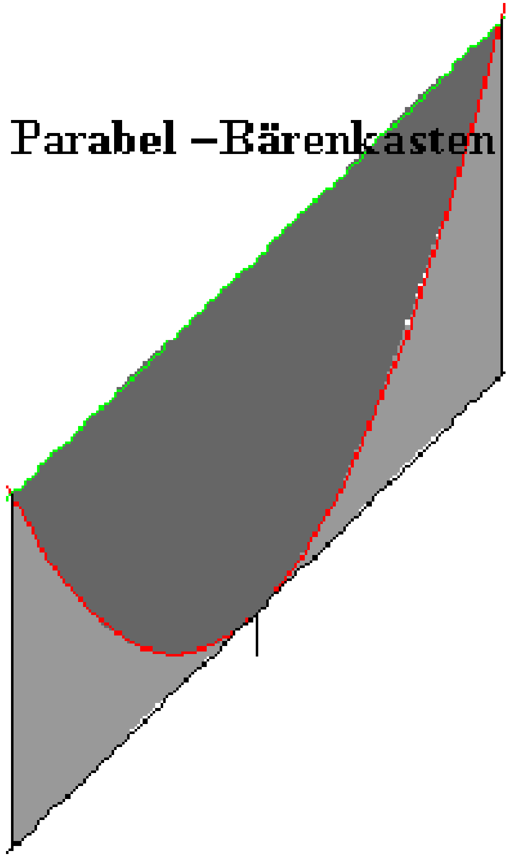
Parabeln im Bärenkasten



- **Archimedes und seine Parabel-Ausschöpfung**

- **Bei jedem Schritt werden neue Sehnendreiecke gebildet.**
- **Die Flächensumme der neuen Sehnendreiecke ist ¼ der vorigen.**
- **Die Gesamtflächen bilden eine Geometrische Reihe mit dem Faktor ¼ und der Summe 4/3*Startdreieck.**
- **Damit nimmt die Parabel 2/3 des Kastens ein.**

Parabeln im Bärenkasten



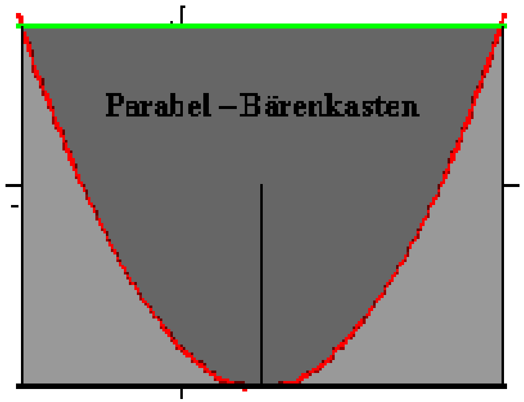
Offene Aufgabe

Was ist dargestellt?

offene Aufgabe

Wählen Sie eine konkrete Parabel und zeigen Sie an ihr das von Ihnen Vermutete.

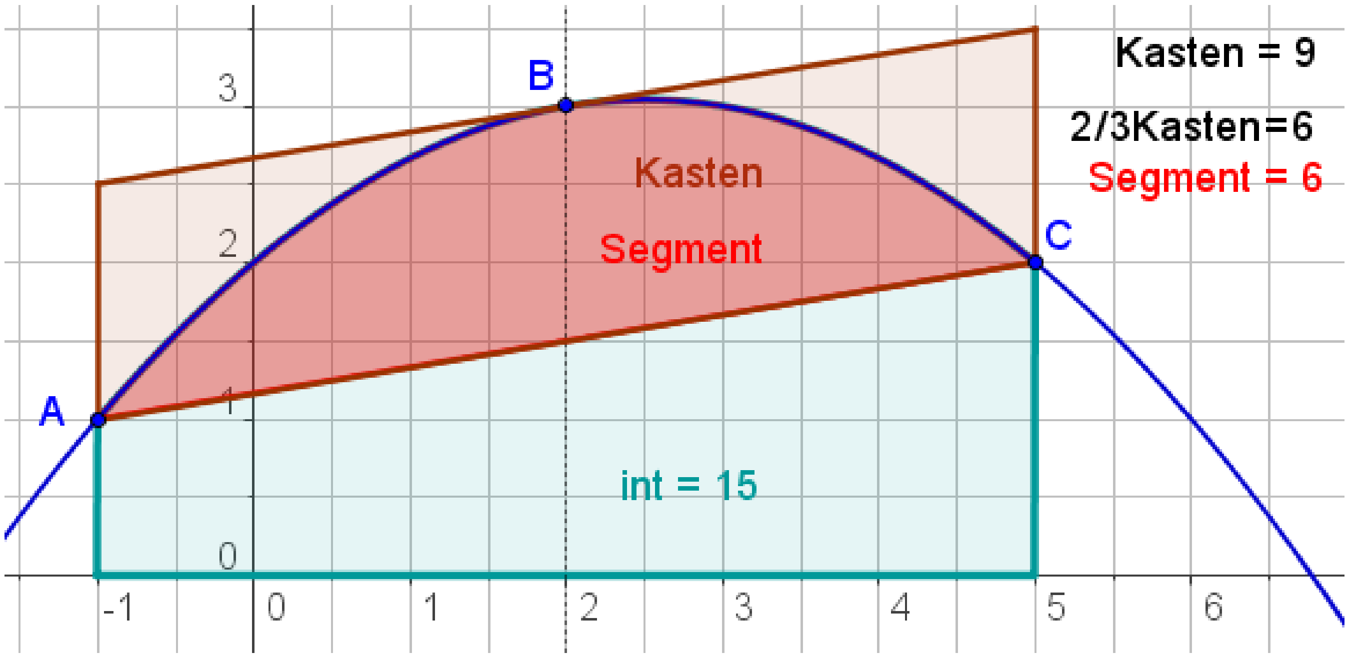
Überlegen Sie, warum die von Ihnen im Spezialfall gezeigte Eigenschaft wirklich für alle Parabeln gilt.



Konkreter Vorschlag: $f(x) = \frac{1}{4}x^2$,

Berührstelle x=2, Gesamtbreite 12, also [-4,8]

Parabeln im Bärenkasten

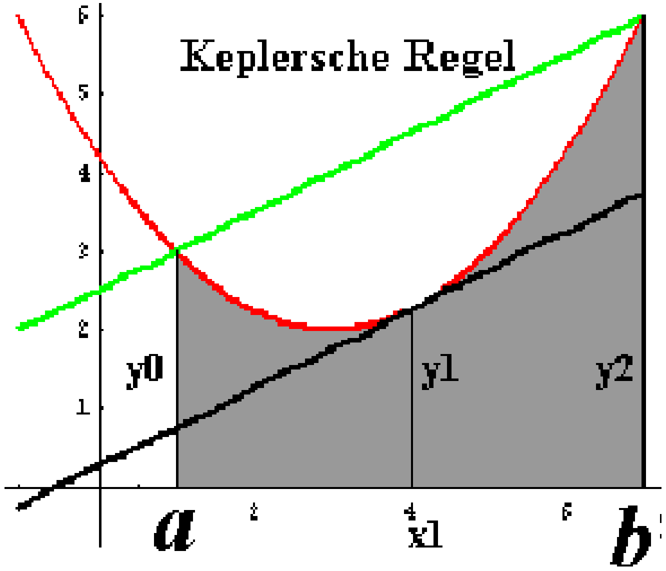


- Trapez groß $\dfrac{y_2 - y_0}{2}(b-a)$
- Trapez klein $y_1(b-a)$

Trapez groß
-Trapez klein
Parallelogramm

- Integral = Trapez groß -1/3 Parallelogramm

Parabeln im Bärenkasten



$$\int_a^b f(x)\,dx = \frac{b-a}{6}\left(y_0 + 4y_1 + y_2\right)$$

exakt für Parabel

und Polynom 3. Grades

Keplersche Regel

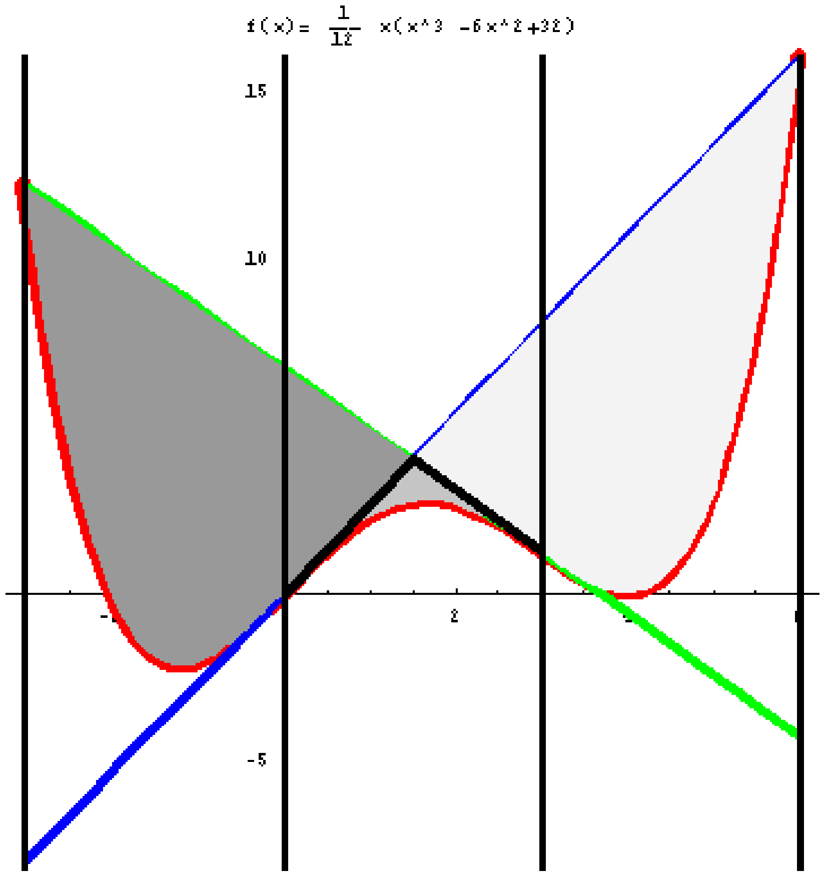
beliebige Fkt. *f*

durch die Stützpunkte

$$\int_a^b f(x)\,dx \approx \frac{b-a}{6}\left(y_0 + 4y_1 + y_2\right)$$

- **Johannes Kepler** (Mathematiker, Astronom) fand schon Anfang des 17. Jahrhunderts diese Keplersche (Fass-)Regel. Mehrfache Anwendung führt zur **Simpsonregel**.

Polynome 4. Grades im Pantherkäfig



- **Polynome 4. Grades:**

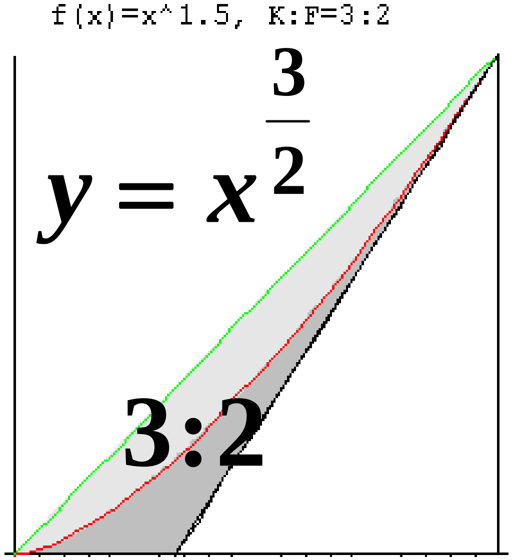
  Sie haben entweder genau zwei Wendepunkte oder gar keine.

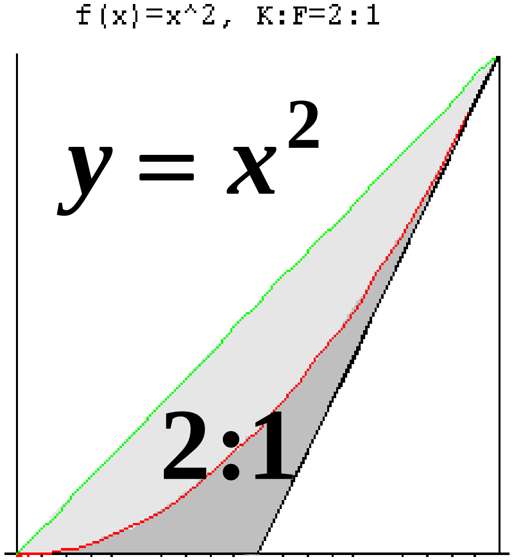
  Betrachtet werden die Graphen mit zwei Wendetangenten und deren Schnittpunkte mit dem Polynom.

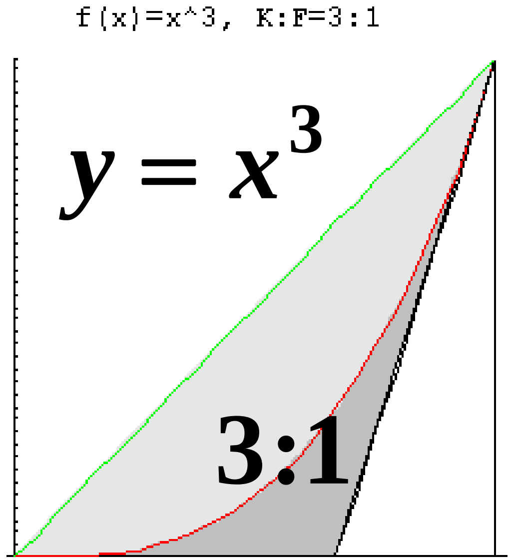
- **Überraschend ist:**
- **Ist r der Abstand der Wendestellen, dann ist r auch der Abstand der Schnittstellen von den Wendestellen.**

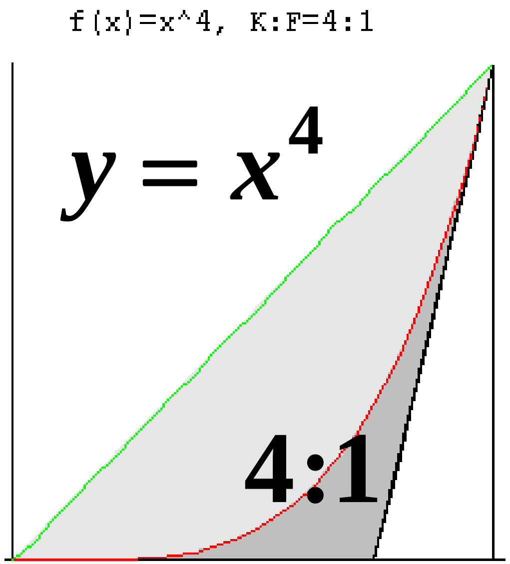
- **Die Flächen zwischen Wendetangente und Kurve sind links und rechts gleich groß.**

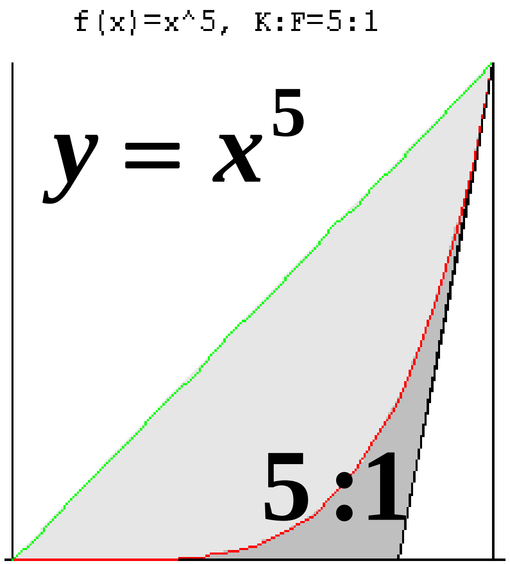
Potenzfunktionen $y=x^k$ mit $k>1$

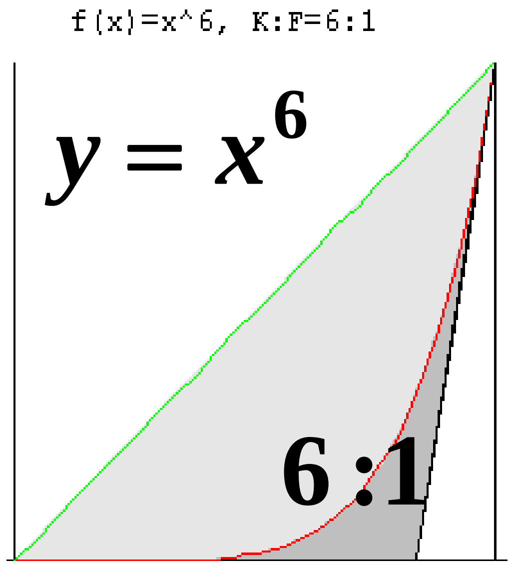




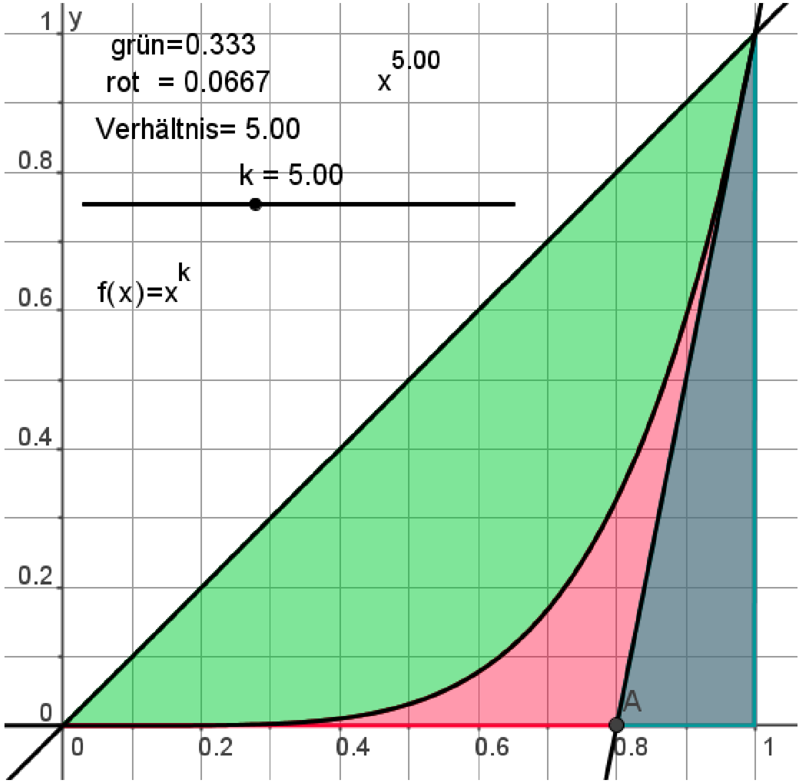




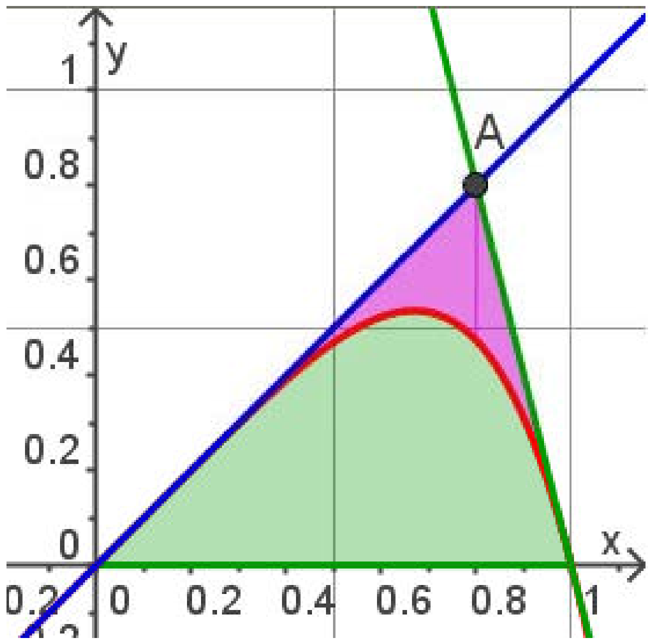




Gescherte Potenzfunktionen $y=x^k+mx$ mit $k>1$

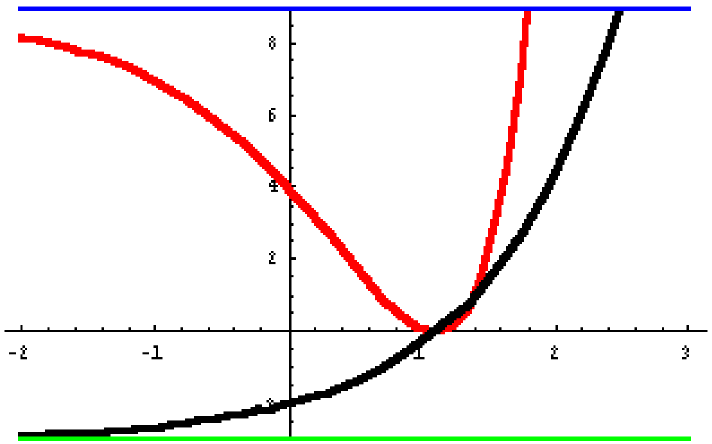


m=0



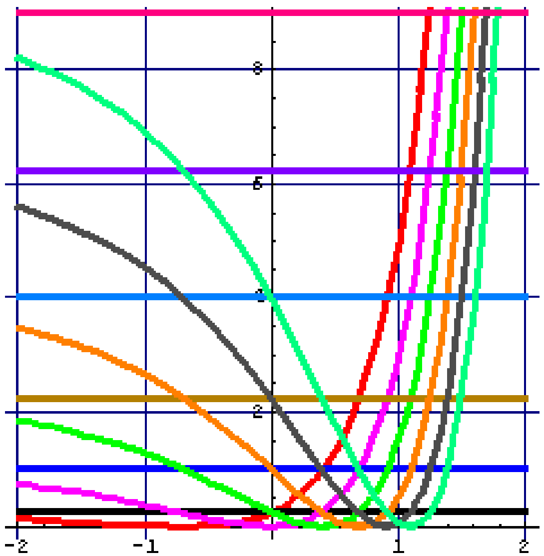
m=1

e-Funktion mit „Eulerkasten“



$$f_k(x) = (e^x - k)^2,\ k > 0$$

- **Entstehung des Graphen aus Bausteinen**
  - **e-Funktion um k verschieben.**
  - **quadrieren**
  - **Asymptote y= k^2.**
- **Bei wachsendem k wandert die Extremstelle nach außen, die Asymptote nach oben.**

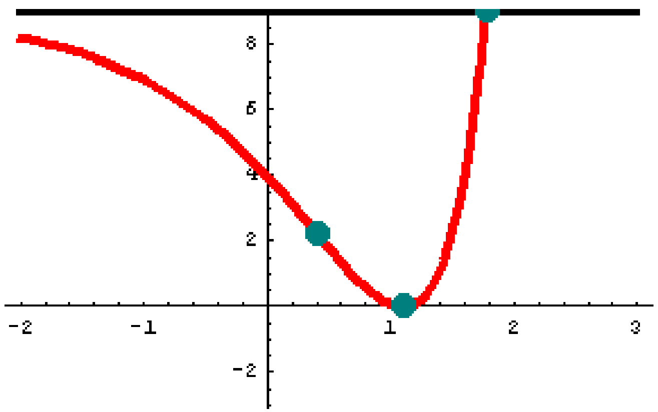


Fundamentale Idee

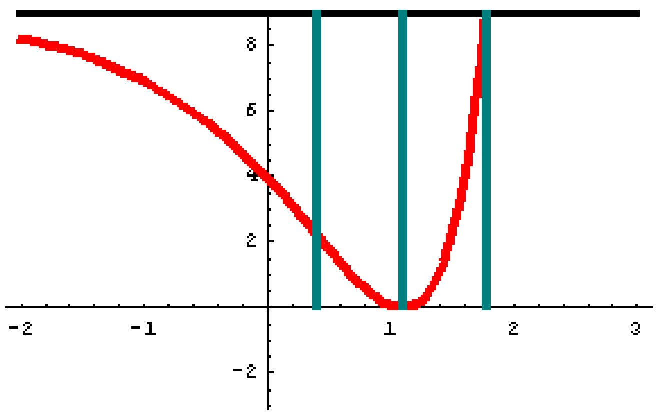
Funktionen aus Bausteinen aufbauen

e-Funktion mit „Eulerkasten“

$$f_k(x) = (e^x - k)^2, \; k > 0$$

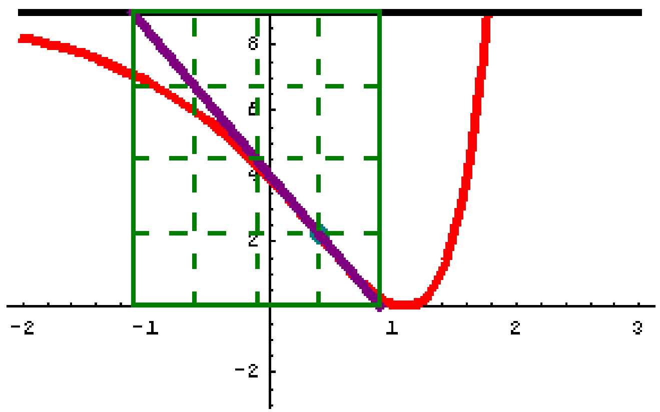


- Wendepunkt
- Extrempunkt
- Schnittpunkt mit der Asymptote
- **Überraschend ist:**



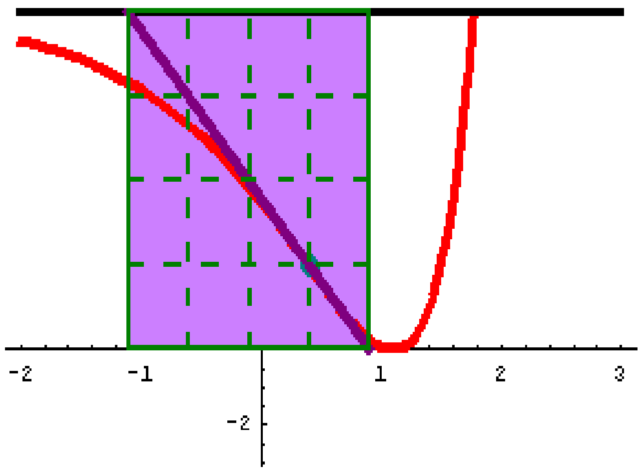
- Für alle k sind Wendestelle und Schnittstelle mit Asymptote ln 2 von der Extremstelle entfernt.
- Also: **Die Streifenbreite ist stets ln 2.**

e-Funktion mit „Eulerkasten“

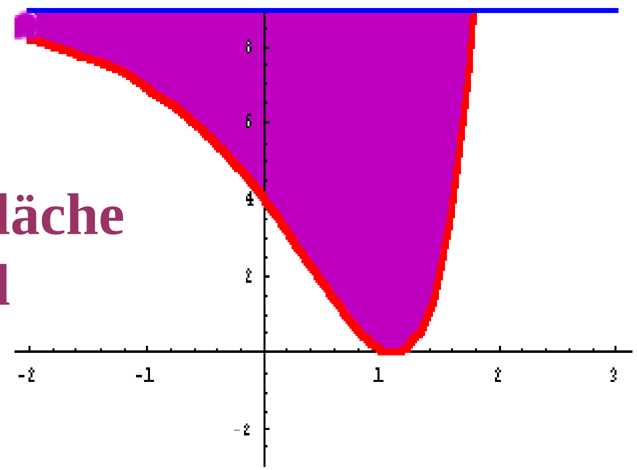


$$f_k(x) = (e^x - k)^2, \; k > 0$$

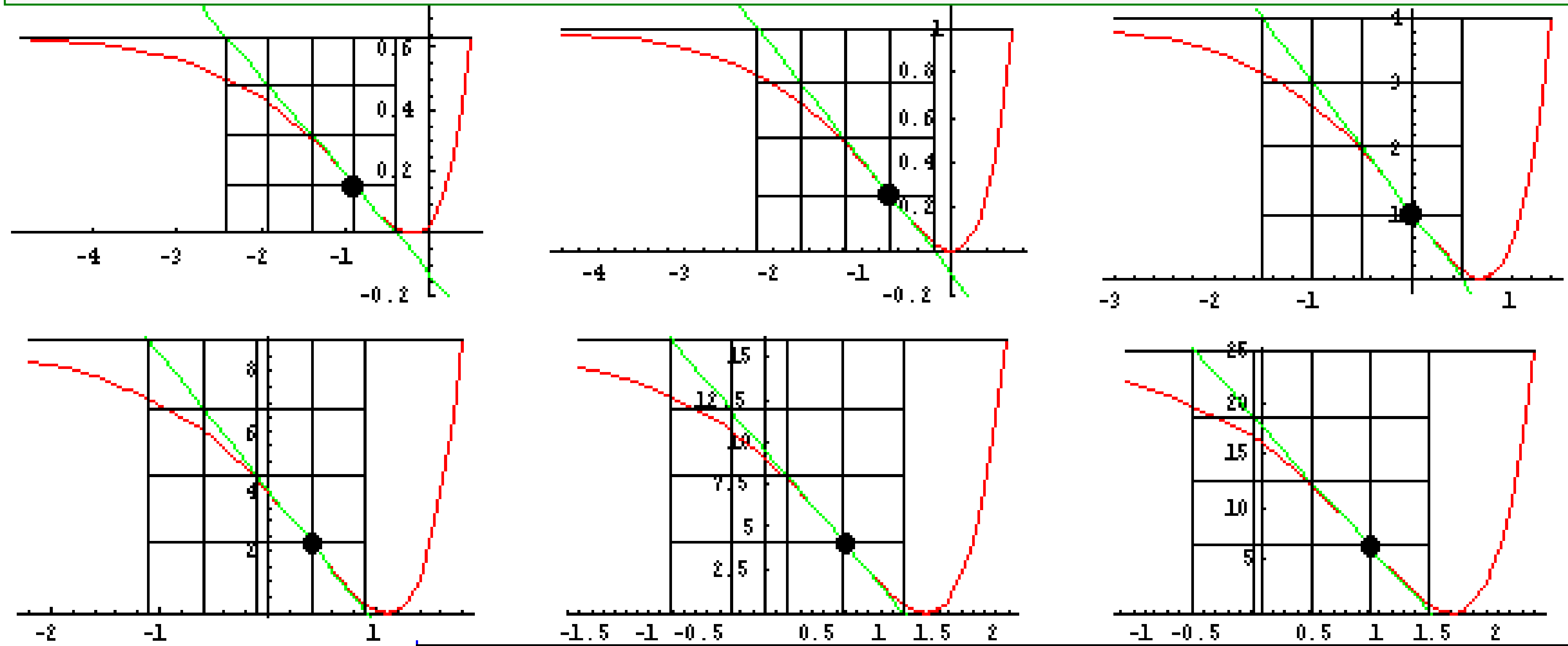
- **Die Wendetangente schneidet Asymptote und x-Achse**
- **Dadurch wird ein Kasten definiert.**
- **Überraschend ist:**
- **Für alle k hat dieser Kasten die Breite 2**
- **Der Wendepunkt liegt auf dem rechten unteren Viertelpunkt.**



- **Die Kastenfläche ist so groß wie die Fläche zwischen Kurve und Asymptote.**
- **$A=2k^2$**



e-Funktion mit „Eulerkasten“

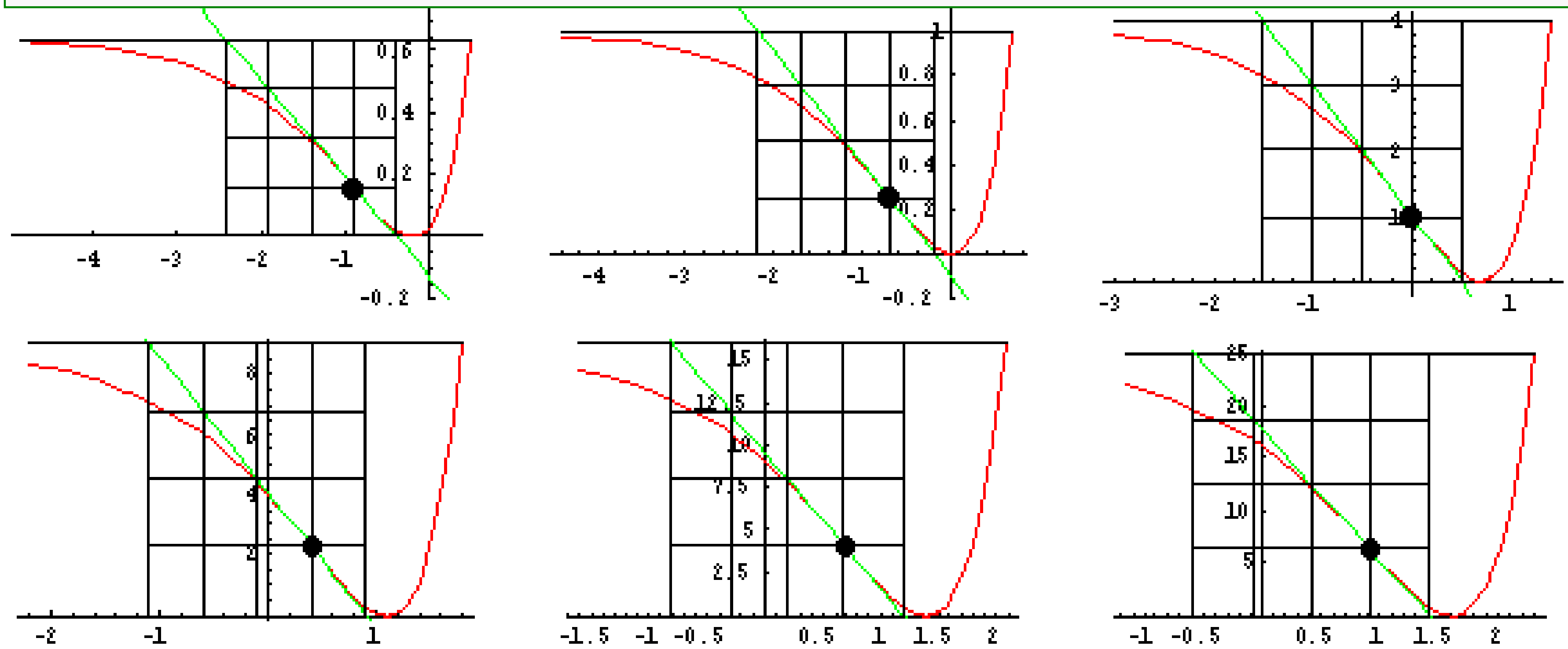


$$f_k(x) = \left(e^x - k\right)^2$$

Links unbegrenzter Bereich zwischen Kurve, Asymptote und Schnitt mit Asymptote F=16 Zellen = ganzer Kasten= 2 k²	Bereich zwischen Kurve und Asymptote zwischen Nullstelle und Schnitt mit Asymptote F=4 Zellen
Bereich zwischen Kurve und Asymptote zwischen Wendestelle und Nullstelle F=5 Zellen	Links unbegrenzter Bereich zwischen Kurve, Asymptote und Wendetangente F=5 halbe Zellen
Bereich zwischen Kurve und Asymptote zwischen Wendestelle und minus Unendlich F=7 Zellen	Links unbegrenzter Bereich zwischen Kurve, Asymptote und linker Kastengrenze (z. B.) ist inkommensurabel mit den Kastenzellen, was zeigt, dass die anderen Eigenschaften “besonders” sind.

Viele Flächen sind Vielfache der Kastenzellen.

e-Funktion mit „Eulerkasten“



Viele Flächen sind Vielfache der Kastenzellen.

Erforschen Sie mathematische Schönheiten!

Bärenführerin

- Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

www.mathematik-verstehen.de